

Sommerschule

Barrierefreie Kommunikation

Übersicht

- Studienform:** Die Sommerschule umfasst 25 Kontaktlektionen und ca. 15 Stunden begleitetes Selbststudium in Form von praktischen Aufgaben und Übungen.
Im Kontaktunterricht sowie im Selbststudium besteht ausreichend Gelegenheit, um die vorgestellten Technologien und Anwendungen aktiv einzusetzen.
- Abschluss:** Kursbestätigung der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und 3 ECTS.
- Termin:** 18. – 22. Juli 2016
- Anmeldeschluss:** 31. Mai 2016
- Dauer:** 5 Tage
- Kosten:**
- CHF 500 für Studierende der ZHAW
 - CHF 700 für Studierende anderer Hochschulen mit Studierendenbescheinigung
 - CHF 1000 für andere Externe
- Anmeldung:** <https://weiterbildung.zhaw.ch/de/angewandte-linguistik/programm/sommerschule-barrierefreie-kommunikation.html>
- Kontakt:** Martin Kappus, Ph.D.
ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Angewandte Linguistik
IUED Institut für Übersetzen und Dolmetschen
Theaterstrasse 15c, 8401 Winterthur
Telefon: 058 934 62 37
E-Mail: martin.kappus@zhaw.ch

Beschreibung der Sommerschule

Die Arbeitsstelle Computerlinguistik der ZHAW Winterthur veranstaltet vom 18. – 22. Juli 2016 eine Sommerschule mit dem Titel „Barrierefreie Kommunikation“. Im Rahmen dieser Sommerschule haben die Teilnehmenden an 5 Tagen die Gelegenheit, eine Reihe von Methoden aus der Barrierefreien Kommunikation zusammen mit den dafür verwendeten Software-Anwendungen praktisch kennenzulernen und einzusetzen. Im Einzelnen werden die Methoden Schriftdolmetschen (traditionell), Respeaking, Audiodeskription, Leichte Sprache und Erstellung von barrierefreien Webseiten vorgestellt. Neben kompakten theoretischen Einführungen in die jeweiligen Themen steht die aktive Nutzung der jeweiligen Programme anhand realistischer Aufgabenstellungen im Vordergrund.

Vorgestellt werden:

- **Tag1: Schriftdolmetschen (traditionell)**
Methoden, Strategien und Werkzeuge für das Schriftdolmetschen.
Gesprochene Sprache wird über die Tastatur in den Computer eingegeben und in geschriebene Live-Untertitel übersetzt. So können hörbeeinträchtigte Menschen an Vorträgen, Vorlesungen und anderen Veranstaltungen teilnehmen.
- **Tag 2: Respeaking**
Methoden und Werkzeuge zur Produktion von Respeaking (Live-Untertitelung für Hörbeeinträchtigte mit Hilfe von Spracherkennungssoftware). Dabei werden die gesendeten Beiträge nachgesprochen und mit Hilfe von Spracherkennungssoftware und einer Untertitelungssoftware in Untertitel umgewandelt. So können Untertitel auch für Live-Sendungen schnell und effizient erstellt werden.
- **Tag 3: Audiodeskription**
Methoden und Werkzeuge zur Produktion von Audiodeskriptionen (Hörfilme für Sehbeeinträchtigte). Dabei werden Bilder und visuelle Medien mittels Beschreibungen in gesprochene Sprache übersetzt.
- **Tag 4: Leichte Sprache**
Leichte Sprache: Übersetzung von Expertentexten und anderen Publikationen in leicht verständliche Texte.
Methoden und Werkzeuge zur Erstellung von Texten in Leichter Sprache unter Verwendung von Korpus-Werkzeugen, CAT-Tools und Terminologieverwaltungssystemen.
- **Tag 5: Erstellung barrierefreier Webseiten**
Wie können Inhalte im WWW so publiziert werden, dass sie auch für Menschen mit Beeinträchtigungen problemlos abrufbar sind?
Neben der technischen Umsetzung (HTML, barrierefreie PDF-Dokumente, ...) werden auch die an den vorhergehenden Tagen erlernten Methoden miteinbezogen und praktisch angewendet.

Die Teilnehmenden profitieren von der einzigartigen Infrastruktur an der ZHAW. So haben sie Zugang zu einer Vielfalt von Anwendungen, die an europäischen Hochschulen ihresgleichen sucht. Neben der speziell für das Respeaking (Live-Untertitelung) entwickelten Software *FAB Subtitler Live* stehen den Teilnehmenden auch mehrere Programme für die Produktion von Audiodeskriptionen (Hörfilmen) und eine Reihe anderer Anwendungen aus dem Bereich der Sprachtechnologie zur Verfügung. Die Dozierenden der Sommerschule verfügen über langjährige Erfahrung an Hochschulen und anderen Organisationen.

Zielpublikum

Die Sommerschule richtet sich in erster Linie an Studierende aus den Fachbereichen Linguistik, Übersetzung und verwandten Fächern, die praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Barrierefreien Kommunikation sammeln wollen. Die Sommerschule steht auch anderen Interessierten offen, die Grundkenntnisse der vorgestellten Konzepte, Anwendungen und Werkzeuge erwerben wollen.

Ziele

Die Sommerschule gibt Studierenden aus den Bereichen Übersetzung, Linguistik und verwandten Fächern die Möglichkeit, die grundlegenden theoretischen Konzepte der Barrierefreien Kommunikation kennenzulernen und praxisrelevante Software für die Barrierefreie Kommunikation aktiv einzusetzen. Die Auswahl der vorgestellten Werkzeuge ist repräsentativ für die entsprechenden Berufsfelder. Gerade Studierenden aus Studiengängen, deren Schwerpunkt auf theoretischem Gebiet liegt, bietet sich so die seltene Gelegenheit, Kenntnisse in der Handhabung dieser Werkzeuge zu erwerben und sich gezielt auf die Anforderungen in diesen Berufsfeldern vorzubereiten.

Inhalte

Tag 1 – Überblick Barrierefreie Kommunikation, Schriftdolmetschen

Einführung:

Kurze Übersicht über die verschiedenen Methoden der Barrierefreien Kommunikation.

Schriftdolmetschen:

Gesprochene Sprache wird über die Tastatur in den Computer eingegeben und so in geschriebene Live-Untertitel übersetzt. Einführung in die zentralen Konzepte des Schriftdolmetschens unter Berücksichtigung linguistischer, sozialer und technischer Aspekte: Vorstellung wichtiger Werkzeuge für das Schriftdolmetschen (Produktion, Informationsmanagement und Qualitätssicherung).

Lernziel:

Kenntnis der grundlegenden Konzepte des Schriftdolmetschens. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Dolmetschstrategien. Sie lernen, sich effizient auf einen Schriftdolmetscheinsatz vorzubereiten und das Produkt qualitativ zu bewerten.

Tag 2 – Respeaking

Untertitelung von Live-Sendungen mit Hilfe von Spracherkennung: Einführung, Hintergründe, Geschichte und Beispiele.

Sensibilisierung für die Konzepte und Herausforderungen beim Respeaking:

- Linguistische Aspekte
- Soziale Aspekte
- Technische Aspekte

Spracherkennung (Speech-to-Text Systeme) als Werkzeug beim Respeaking: Hintergrund, Funktionsweise und Geschichte.

Praktische Einführung in das Diktiersystem *Dragon Naturally Speaking*.

Einführung in die Benutzung der Respeaking Software *FAB Subtitler Live* (in Verbindung mit *Dragon Naturally Speaking*).

Respeaking eines Beitrags durch die Teilnehmenden.

Lernziel:

Kenntnis der grundlegenden Konzepte und Herausforderungen beim Respeaking. Effiziente Nutzung der Diktiersoftware *Dragon Naturally Speaking* für das Respeaking. Selbständige Benutzung der Respeaking-Software *FAB Subtitler Live*.

Tag 3 – Audiodeskription

Hörfilme für Sehbeeinträchtigte: Einführung, Hintergründe, Geschichte und Beispiele.

Die Produktion von Audiodeskriptionen: Herausforderungen und bewährte Praxismodelle.

Einführung in die Benutzung verschiedener Softwareprodukte für die Produktion von Audiodeskriptionen.

Produktion einer Audiodeskription für einen kurzen Filmbeitrag durch die Teilnehmenden.

Lernziel:

Kenntnis der grundlegenden Konzepte und Herausforderungen bei der Audiodeskription. Selbständige Nutzung von Software-Anwendungen für die Audiodeskription.

Tag 4 – Leichte Sprache

Was ist Leichte Sprache? Einführung, Hintergründe, Geschichte und Beispiele.

Für die Leichte Sprache gibt es eine Reihe von Regelwerken und Empfehlungen. Wo sind die Schnittmengen und wo die Unterschiede zwischen den einzelnen Regelwerken?

Leichte Sprache und Sprachtechnologie:

Wie können Anwendungen aus der Sprachtechnologie bei der Erstellung von Texten in Leichter Sprache sinnvoll eingesetzt werden? Erstellung eines Korpus für die effiziente Produktion von Texten in Leichter Sprache unter Verwendung von Werkzeugen aus der Sprachtechnologie. Erstellung eines Textes in Leichter Sprache unter Verwendung geeigneter Softwarewerkzeuge.

Lernziel:

Kenntnis der grundlegenden Konzepte und Herausforderungen bei der Erstellung von Texten in Leichter Sprache. Selbständige Nutzung von Software-Anwendungen bei der Erstellung von Texten in Leichter Sprache.

Tag 5 – Erstellung barrierefreier Websites

Wie können Inhalte im WWW so publiziert werden, dass sie auch für Menschen mit Beeinträchtigungen verfügbar sind? Welche Normen gibt es dafür und welche Leitfäden können bei der Erstellung von barrierefreien Websites zu Rate gezogen werden?

Wie können die typischen Auszeichnungssprachen und Dateiformate für Websites (HTML/CSS und PDF) effizient eingesetzt werden, um Websites barrierefrei zu gestalten? Wie können die bereits vorgestellten Konzepte (Untertitel, Audiodeskription, Leichte Sprache) in die Produktion von Websites einbezogen werden?

Lernziel:

Kenntnis der wichtigsten Normen und Leitfäden für die Erstellung barrierefreier Websites. Beherrschung wichtiger Technologien in den Bereichen HTML/CSS und barrierefreie PDF-Dokumente für die praktische Umsetzung barrierefreier Websites. Einbindung der bereits vorgestellten Konzepte und Technologien in die Produktion barrierefreier Websites.

	Montag (18. Juli)	Dienstag (19. Juli)	Mittwoch (20. Juli)	Donnerstag (21. Juli)	Freitag (22. Juli)
9:00 – 13:00 Uhr	Einführung Barrierefreie Kommunikation Barrierefreie Kommunikation, was ist das? Konzepte, Grundlagen und Anforderungen Schriftdolmetschen Einführung in die grundlegenden Konzepte des Schriftdolmetschens. Überblick über typische Dolmetschestrategien im Hinblick auf das Schriftdolmetschen. Text-on-Top, eine Software für das Schriftdolmetschen. Informationsmanagement beim Schriftdolmetschen. Qualitätssicherung beim Schriftdolmetschen.	Respeaking Untertitelung von Live-Sendungen mit Hilfe von Spracherkennung: Einführung, Hintergründe, Geschichte und Beispiele. Sensibilisierung für Konzepte und Herausforderungen beim Respeaking: • Linguistische Aspekte • Soziale Aspekte • Technische Aspekte Spracherkennung (Speech-to-Text Systeme) als Werkzeug beim Respeaking: Hintergrund, Funktionsweise und Geschichte. Praktische Einführung in das Diktiersystem <i>Dragon Naturally Speaking</i> . Einführung in die Benutzung der Respeaking-Software <i>FAB Subtitler Live</i> . Respeaking eines Beitrags durch die Teilnehmenden.	Audiodeskription Hörfilme für Sehbeeinträchtigte: Einführung, Hintergründe, Geschichte und Beispiele. Die Produktion von Audiodeskriptionen: Herausforderungen und bewährte Praxismodelle. Einführung in die Benutzung verschiedener Softwareprodukte für die Produktion von Audiodeskriptionen. Produktion einer Audiodeskription für einen kurzen Filmbeitrag durch die Teilnehmenden.	Leichte Sprache Was ist Leichte Sprache? Einführung, Hintergründe, Geschichte und Beispiele. Leichte Sprache und Sprachtechnologie: Wie können Anwendungen aus der Sprachtechnologie bei der Erstellung von Texten in Leichter Sprache sinnvoll eingesetzt werden? Erstellung eines Korpus für die effiziente Produktion von Texten in Leichter Sprache unter Verwendung von Werkzeugen aus der Sprachtechnologie. Erstellung eines Textes in Leichter Sprache unter Anwendung geeigneter Softwarewerkzeuge.	Barrierefreie Websites Wie können Informationen im Web barrierefrei zur Verfügung gestellt werden? Welche Technologien und Werkzeuge eignen sich dafür? Richtlinien, Normen und Evaluationswerkzeuge für barrierefreie Websites. Barrierefreie PDF-Dokumente, Strategien und Werkzeuge. Einbindung von Untertiteln, Audiodeskriptionen und Leichter Sprache in die Produktion von barrierefreien Websites.
Mittagspause					
14:00 – 17:00 Uhr	Autonomes und begleitetes Selbststudium: Anwendung der am Vormittag vorgestellten Werkzeuge anhand von praktischen Übungen und Aufgaben.				Abschluss